



Klinikum rechts der Isar  
Technische Universität München



KLINIKUM RECHTS DER ISAR  
TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN



# Behandlungsangebote bei Krebserkrankungen, unterstützende Beratungs- und Therapiemaßnahmen

Informationen für Patientinnen und Patienten



# Inhalt

Vorwort .....	3
<b>Interdisziplinäres Brustkrebszentrum .....</b>	<b>6</b>
<b>Darmkrebszentrum .....</b>	<b>7</b>
<b>Zentrum für Endokrine Tumore .....</b>	<b>8</b>
<b>Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs .....</b>	<b>9</b>
<b>Gynäkologisches Krebszentrum .....</b>	<b>10</b>
<b>Hautkrebszentrum .....</b>	<b>11</b>
<b>Kopf-Hals-Tumorzentrum .....</b>	<b>12</b>
<b>Neuroonkologisches Zentrum .....</b>	<b>13</b>
<b>Pankreaszentrum .....</b>	<b>14</b>
<b>ProstaTUM – Prostatakrebszentrum .....</b>	<b>15</b>
<b>Sarkomzentrum (Muskuloskelettales Tumorzentrum) .....</b>	<b>16</b>
<b>Interdisziplinäres Schilddrüsenzentrum .....</b>	<b>17</b>
<b>Interdisziplinäre onkologische Ambulanz und Sprechstunden am CCCM<sup>TUM</sup> .....</b>	<b>20</b>
<b>Hämatologie und Onkologie .....</b>	<b>22</b>
<b>Klinische Studien .....</b>	<b>23</b>
<b>Personalisierte Medizin .....</b>	<b>24</b>
<b>Querschnittsfächer Radiologie, Nuklearmedizin .....</b>	<b>25</b>
<b>Radioonkologie .....</b>	<b>26</b>
<b>Ernährung und Krebs .....</b>	<b>28</b>
<b>Die Grünen Damen und Herren der Ehrenamtlichen Krankenhaus-Hilfe .....</b>	<b>29</b>
<b>Integrative Onkologie .....</b>	<b>30</b>
<b>Moderne Pflege in der Onkologie .....</b>	<b>31</b>
<b>Palliativmedizin .....</b>	<b>32</b>
<b>Physiotherapie .....</b>	<b>33</b>
<b>Psychoonkologie .....</b>	<b>34</b>
<b>Schmerztherapie .....</b>	<b>35</b>
<b>Seelsorge .....</b>	<b>36</b>
<b>Sozialberatung .....</b>	<b>37</b>
<b>Spezialsprechstunde „Sport und Krebs“ .....</b>	<b>38</b>
<b>Nützliche Adressen und Informationsplattformen .....</b>	<b>40</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>45</b>





Univ.-Prof. Dr. med. H. Algül



Univ.-Prof. Dr. med. S. Combs

## Vorwort

**Liebe Patientinnen und Patienten,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

die Diagnose Krebs löst nicht nur Angst aus, sondern häufig auch eine große Hilflosigkeit und Ohnmacht, sowohl bei den Betroffenen als auch bei deren Angehörigen. Als onkologisches Spitzenzentrum stellen wir Sie, liebe Patientin, lieber Patient, stets in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Das zentrale Anliegen des CCCM<sup>TUM</sup> ist es, dem von einer Krebserkrankung Betroffenen und seinem Umfeld als „Ganzes“ mit unserer umfassenden und ausgewiesenen Expertise zur Seite zu stehen. Ein Anspruch, der sich von unserem Status als von der Deutschen Krebshilfe gefördertes onkologisches Spitzenzentrum sowie der Zertifizierung des Onkologischen Zentrums durch die DKG ableitet.

Diese Informationsbroschüre gibt Ihnen einen Überblick der zertifizierten Zentren des CCCM<sup>TUM</sup> am Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München sowie zu den unterstützenden Beratungs- und Therapiemöglichkeiten. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Angebote nutzen und wir Sie damit in der Auseinandersetzung mit Ihrer Krebserkrankung unterstützen können. Damit verliert die Diagnose Krebs einen Teil ihres Schreckens.

Wir hoffen sehr, dass die Informationen für Sie hilfreich sind und wünschen Ihnen alles Gute.

Ihre

**Univ.-Prof. Dr. med.  
Hana Algül**  
Direktor des CCCM<sup>TUM</sup>

**Univ.-Prof. Dr. med.  
Stephanie E. Combs**  
Leitung Onkologisches Zentrum







## Interdisziplinäres Brustkrebszentrum

Im unserem zertifizierten Brustzentrum steht Ihnen für alle Erkrankungen rund um die Brust ein interdisziplinäres Fachteam zur Seite. Unser Anspruch ist es, modernste diagnostische Verfahren, konservative und operative Spitzenmedizin, aber auch naturheilkundliche Konzepte vor dem Hintergrund neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu bündeln, um Ihnen in allen Stadien Ihrer Brusterkrankung bestmöglich zu helfen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, unsere Patientinnen mit größter Sorgfalt medizinisch zu betreuen und dabei ihre Anliegen, Fragen und krankheits- oder therapiebedingten Beschwerden bestmöglich zu behandeln. An jedem Therapietag findet deshalb ein Gespräch oder eine Untersuchung bei den Stationsärzten statt, um Fragen und Anliegen zu besprechen und das Befinden der Patientin zu beurteilen. Die Infusionstherapien werden individuell für jede Patientin in der Klinikapotheke zubereitet und am Therapietag geliefert. Unsere Pflegekräfte beraten die Patientinnen ausführlich zu den einzelnen Therapien und dem Umgang mit Nebenwirkungen, zur Begleitmedikation und geben Verhaltensempfehlungen. Zur psychoonkologischen Betreuung unserer Patientinnen arbeitet eine Psychologin fest im Tagesklinikteam mit. Bei Bedarf vermitteln wir Patientinnen zur Mitbetreuung an andere Abteilungen im Klinikum, insbesondere ans Zentrum für Prävention, Ernährung und Sportmedizin, ans Zentrum für Interdisziplinäre Schmerztherapie, an die interventionellen Radiologie, Chirurgie sowie an den palliativmedizinischen Konsildienst, die Sozialberatung und die Klinikseelsorge. In der Frauenklinik selbst bieten wir eine Wundsprechstunde, die Möglichkeit zur Lymphtherapie und die komplementärmedizinische Sprechstunde im Rahmen des Zentrums für Integrative Gynäkologie und Ge-

burtshilfe (ZIGG) an. Einmal jährlich veranstalten wir einen Patientinnentag zu Themen rund um die Krebserkrankung und regelmäßig finden Workshops zu Ernährung, Sport, Kosmetik und Haareratz, Umgang mit Nebenwirkungen, Fatigue und Lebensqualität statt.

### Unser Angebot

- Tumorrisikosprechstunde
- Plastisch-chirurgische Eigengewebungsverfahren zur Brustrekonstruktion (TRAM, DIEP, S-Gap, Latissimus Flap)
- Manuelle Lymph- & Narbentherapie
- Beratung bei Kinderwunsch
- Fachpflege durch Breast Care Nurses
- Wundsprechstunde
- Komplementärmedizinische Sprechstunde
- Medikamentöse Tumortherapie einschließlich Elektrochemotherapie
- Klinische Studien der Phase I-IV
- Psychoonkologische Beratung
- Molekulares Tumorboard
- Fertiprotekt

### Kontakt

Leitung:  
Univ.-Prof. Dr. med. Marion Kiechle

Koordinatorin:  
Kirsten Große Lackmann

[www.frauenklinik.med.tum.de](http://www.frauenklinik.med.tum.de)

### Sprechstunde

Nach Terminvereinbarung  
Tel. 089 / 4140 - 6749  
ibz@mri.tum.de

## Darmkrebszentrum

Das Zentrum behandelt bösartige Erkrankungen des Dick- und Enddarms mit den Schwerpunkten operative Therapie, Onkologie und Radioonkologie sowie Endoskopie. Alle Behandlungskonzepte und Therapien sind eingebettet in ein interdisziplinäres Setting und reichen von der Vorsorge über kurative multimodale Konzepte bis zur Psychoonkologie und Palliation. Der Patient steht hierbei im Zentrum des Interesses. Alle beteiligten Partner bieten eine Behandlung auf Spitzenniveau und unter möglicher Anbindung an laufende Studien.

### Unser Angebot

- Interdisziplinäre Sprechstunden
- Robotische und minimalinvasive Chirurgie
- Multiviszeralresektion
- HIPEC
- Intensitätsmodulierte Strahlentherapie
- Stereotaxie
- Antikörpertherapie
- Checkpoint-Inhibition
- Genetische Beratung
- Endoskopische Submukosadissektion
- Vorsorge
- Chemotherapie
- Interdisziplinäres Gastrointestinales Tumorboard
- Navigierte Ablation
- Ernährungsberatung
- Psychoonkologie
- Molekularpathologie



### Kontakt

Leitung:  
Univ.-Prof. Dr. med. Helmut Friess  
Univ.-Prof. Dr. med. Roland Schmid

Koordinatoren:  
PD Dr. med. Christoph Schlag  
Prof. Dr. med. Dirk Wilhelm

[www.mri.tum.de/darmzentrum](http://www.mri.tum.de/darmzentrum)

**Darmsprechstunde** (bösartige und gutartige Darmerkrankungen)  
Tel. 089 / 4140 - 7390  
Mittwoch 12:00 bis 15:00 Uhr

**Spezialsprechstunde** (chronisch entzündliche Darmerkrankungen)  
Tel. 089 / 4140 - 5055  
Dienstag 9:00 bis 16:00 Uhr und  
Mittwoch 8:30 bis 16:00 Uhr

### Proktologische Sprechstunde

Tel. 089 / 4140 - 6224  
Montag 9:00 bis 11:00 Uhr  
Mittwoch 10:00 bis 12:00 Uhr

### Interdisziplinäre Endoskopie

Tel. 089 / 4140 - 5055  
Montag bis Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr

### Zentrales Patientenmanagement (ZPM) Chirurgie

Tel. 089 / 4140 - 6224  
darm-ch@mri.tum.de

### Case Management Klinik und Poliklinik für Medizin II

Tel. (Case Manager) 089 / 4140 - 5055  
casemanagement2med@mri.tum.de



## Zentrum für Endokrine Tumore

Neuroendokrine Tumore (NET) sind gut- oder bösartige Tumore, deren Zellen endokrinen Drüsenzellen ähneln. Patienten mit neuroendokrinen Tumoren (NET) können die unterschiedlichsten Beschwerden haben. Diese sind abhängig davon, wo sich der Tumor befindet, wie ausgedehnt die Tumorerkrankung bereits ist (z.B. Lebermetastasen) und ob der Tumor hormonaktiv ist. Häufig kommen neuroendokrine Tumore im Magen-Darm-Trakt vor, z. B. im Magen, Zwölffingerdarm, Dünndarm, Dickdarm, Wurmfortsatz (im Volksmund „Blinddarm“ genannt) oder Mastdarm. Für diese Art von NET ist auch die alte Bezeichnung Karzinoid noch weit verbreitet. Die Tumoren werden oft zufällig bei einer Magen-Darm-Spiegelung oder einem CT/MRT entdeckt. Auch in der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) können sogenannte gastroenteropankreatische NETs (GEP-NETs) wachsen ebenso in der Lunge.

Unser Zentrum für neuroendokrine Tumore ist von der European Neuroendocrine Tumor Society (ENETS) zertifiziert und verfügt über eine hohe Expertise in der Diagnostik und Behandlung dieser Tumorerkrankungen. Auch das Institut für Pathologie und die Klinik für Nuklearmedizin haben sehr viel Erfahrung in der Diagnostik von NET. Die Therapie- und Nachsorgeempfehlungen entwickeln wir individuell für jeden einzelnen Patienten unter Berücksichtigung der aktuellen Leitlinien der ENETS.

Wir planen für jeden Patienten eine individuelle Therapie. Diese diskutieren wir fachübergreifend in unserer Tumorkonferenz und informieren sowohl den Patienten als auch den behandelnden Arzt ausführlich über die notwendigen Therapiemaßnahmen und Empfehlungen.

### Kontakt

Leitung Nuklearmedizin:  
Prof. Dr. med. Klemens Scheidhauer

Leitung Innere Medizin II:  
Dr. med. Alexander von Werder

<https://www.mri.tum.de/neuroendokrine-tumoren>

#### **Sprechstunde in der Klinik für Innere Medizin II**

Tel. 089 / 4140 - 2455  
Montag bis Freitag 8:30 bis 16:00 Uhr

#### **Nuklearmedizinische Sprechstunde**

Tel. 089 / 4140 - 2990  
oder - 2945 (PET/CT)  
Montag bis Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr

#### **Interdisziplinäre Sprechstunde im Comprehensive Cancer Center München<sup>TUM</sup>**

Tel. 089 / 4140 - 6622  
Nach Terminvereinbarung

#### **Chirurgische Sprechstunde**

Tel. 089 / 4140 - 7390  
oder - 6224  
Dienstag und Donnerstag 15:00 bis  
17:00 Uhr

## Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs

Wir sind ein Zentrum im Deutschen Konsortium für familiären Brust- und Eierstockkrebs.

Was ist familiärer Brust- und Eierstockkrebs?

In einigen Familien ist das Risiko für Brustkrebs und/oder Eierstockkrebs erhöht. Dies liegt an genetischen Veränderungen, die vererbt werden können. Die Änderungen werden als Mutationen bezeichnet.

Ein hohes Risiko besteht, wenn die BRCA-Gene (Breast Cancer bzw. Brustkrebsgene) betroffen sind. Diese Änderungen sind vor allem als BRCA1- oder BRCA2-Mutationen bekannt. Es gibt aber noch weitere Genveränderungen, die das Krebsrisiko erhöhen können.

### Unser Angebot

- Ein erheblicher Mehrwert des Konsortiums ist die gemeinsame zentrale Datenbank. Die Daten der teilnehmenden Patientinnen werden wissenschaftlich ausgewertet, dabei fließen permanent aktuelle Erkenntnisse der Genforschung ein.
- Individuelle Risikobewertung  
Wir überprüfen, ob das Erkrankungsrisiko tatsächlich erhöht ist. Dazu wird eine aufwendige Familienanamnese und Stammbaumerhebung durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die initiale Risikokalkulation ein.
- Interdisziplinäre Beratung  
Sowohl die Frauen als auch ihre Angehörigen werden ausführlich beraten, die Betreuung erfolgt interdisziplinär durch Gynäkologie und Humangenetik.
- Modernste Gendiagnostik  
Mit molekulargenetischen Untersuchungen können Veränderungen im Erbgut nachgewiesen werden, die mit Brust- und Eierstockkrebs assoziiert sind. Unsere Klinik verfügt über alle modernen Verfahren dafür.



### → Intensive Betreuung

Die genetische Untersuchung kann zu unerwarteten und komplexen Ergebnissen führen, da nicht alle Genveränderungen eine krankheitsverursachende Bedeutung haben. Die Interpretation von Genvarianten unklarer Signifikanz erfordert ein hohes Maß an Erfahrung und Expertise, die wir im Rahmen einer detaillierten Analyse und eines interdisziplinären Genetikboards gewährleisten. Die Frauen erhalten ein individualisiertes, intensiviertes Früherkennungsprogramm nach neuesten wissenschaftlichen Standards.

### Kontakt

Leitung:

PD Dr. med. Anne Quante, MPH

Koordinatorin:

Nicole Fürst

[www.frauenklinik.med.tum.de](http://www.frauenklinik.med.tum.de)

### Tumorrisikosprechstunde

Täglich nach Terminvereinbarung

Tel. 089 / 4140 - 6751 oder - 7406

[turi@mri.tum.de](mailto:turi@mri.tum.de)



## Gynäkologisches Krebszentrum

In unserem zertifizierten Gynäkologischen Krebszentrum bieten wir Ihnen die Untersuchung und Behandlung von gynäkologischen Krebserkrankungen des Unterleibs an. Hierzu zählen Erkrankungen der Eierstöcke und Eileiter, der Gebärmutter und des Gebärmutterhalses sowie bösartige Veränderungen von Schamlippen (Vulva) und Scheide (Vagina). Im Gynäkologischen Krebszentrum werden Sie von Fachärzten mit Spezialisierung in der gynäkologischen Onkologie betreut. Wir arbeiten eng mit unseren Kooperationspartnern in der Chirurgie, Urologie, Radioonkologie und Strahlentherapie, Inneren Medizin, Psychosomatik und Psychiatrie, Nuklearmedizin, Pathologie, Radiologie und Tumorgenetik zusammen. Unser Ziel ist eine individualisierte Versorgung auf höchstem Niveau nach aktuellen Behandlungsleitlinien.

Bei einer Vorstellung im Gynäkologischen Krebszentrum erfolgt zunächst immer ein ausführliches Patientengespräch sowie eine genaue Untersuchung (Unterleib, Abdomen, Brust), falls dies erforderlich ist. Je nach Fragestellung und Beschwerden besteht die Möglichkeit zur Abstrichentnahme, Entnahme von Gewebeproben (Biopsie, Probeexzision) sowie einer mikroskopischen Untersuchung des Gebärmutterhalses, der Vagina und/oder Vulva mit speziellen Färbetechniken (Kolposkopie). An bildgebenden Verfahren stehen am Klinikum rechts der Isar der Ultraschall (vaginal und vom Bauch aus) sowie auch Untersuchungen mittels Röntgen, Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) und Positronenemissionstomographie (PET) zur Verfügung.

Bei bösartigen Erkrankungen wird das Therapiekonzept in einer interdisziplinären Konferenz (Tumorboard) mit Mitgliedern aus der Gynäkologie, Onkolo-

gie, Nuklearmedizin, Radiologie, Pathologie und, falls notwendig, anderen medizinischen Spezialisierungen besprochen. Anschließend wird Ihre Ärztin/Ihr Arzt die Therapieempfehlung mit Ihnen persönlich besprechen und verständlich erläutern.

### Unser Angebot

- Tumorrisikosprechstunde
- Komplementärmedizinische Sprechstunde
- Beratung bei Kinderwunsch
- Je nach Indikation Bauchschnitt oder minimalinvasive Verfahren mittels Schlüssellochtechnik (Bauchspiegelung/Laparoskopie, da Vinci®)
- Fertilitätserhaltende Tumorchirurgie
- Ontogenetische Krebsfeldchirurgie
- Fertiprotekt
- Medikamentöse Tumortherapie einschließlich Elektrochemotherapie
- Manuelle Lymph- & Narbentherapie
- Klinische Studien der Phase I-IV
- Psychoonkologische Beratung
- Molekulares Tumorboard



### Kontakt

Leitung:  
PD Dr. med. Holger Bronger

Koordinatorin:  
Kirsten Große Lackmann

<https://www.mri.tum.de/gynaekologisches-krebszentrum>

### Sprechstunde

Nach Terminvereinbarung  
Tel. 089 / 4140 - 6749  
gkz@mri.tum.de

## Hautkrebszentrum

Die Diagnose Hauttumor ist für viele erst einmal sehr beunruhigend. Bei uns werden Sie durch ein erfahrenes, engagiertes und empathisches Team optimal betreut und medizinisch versorgt. In unserem Hautkrebszentrum werden alle heute zur Verfügung stehenden Verfahren durchgeführt – von der Vorsorge und Früherkennung bis hin zu neuen Krebstherapien. Unser Spektrum umfasst Diagnostik und Behandlung aller Hauttumoren wie fortgeschrittene Basalzellkarzinome und Plattenepithelkarzinome, maligne Melanome, kutane Sarkome (Fibrosarkome, Angiosarkome, Liposarkome), Merkelzellkarzinome und kutane Lymphome (T- und B-Zell-Lymphome). Informieren Sie sich über unsere Spezialsprechstunden (Transplantationsprechstunde, Lymphomsprechstunde u. a.). Wir arbeiten in enger Kooperation mit anderen Fachdisziplinen (Hämatologie-Onkologie, Chirurgie, Radiologie, Strahlentherapie, Pathologie u. a.) zusammen. Zudem stehen unseren Patienten bei Problemen der Sozialdienst, die Psychoonkologie und Selbsthilfegruppen zur Seite.

Sie haben ein besonderes Anliegen? Sie möchten unser Studienangebot kennenlernen? Ihnen stehen bei uns auch innovative Therapien (onkolytische Virustherapie, adaptive T-Zell-Therapie) zur Verfügung. Dabei sind wir in regem Austausch mit anderen Tumorzentren um Ihnen die neuesten Entwicklungen der Tumorbehandlung zugänglich zu machen. Als akademisches Zentrum sehen wir uns auch der medizinischen Forschung verpflichtet. Eine eigene Arbeitsgruppe für NRAS-mutierte Melanome beschäftigt sich speziell mit diesem so schwer zu behandelnden Tumor.



Die Zuweisung zur Tumorsprechstunde erfolgt nach Erstvorstellung in der allgemeinen Poliklinik, in der Privatambulanz oder durch den niedergelassenen Arzt. In dringlichen Fällen können sich Hautkrebspatienten jederzeit vormittags in der Ambulanz vorstellen.

### Kontakt

Leitung:  
PD Dr. med. univ. Christian Posch, PhD

[www.derma-allergie.med.tum.de/  
fach-bereiche/hautkrebszentrum.html](http://www.derma-allergie.med.tum.de/fach-bereiche/hautkrebszentrum.html)

### Hautkrebsprechstunde

Montag bis Donnerstag  
8:00 bis 12:00 Uhr und  
13:30 bis 16:00 Uhr  
Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr  
Tel. 089 / 4140 - 3184  
termine.derma@mri.tum.de

### Termine zur Vorsorge, Therapie und Nachsorge

Tel. 089 / 4140 - 3504

## Kopf-Hals-Tumorzentrum

Die Behandlung von bösartigen Erkrankungen des Kopf-Hals-Bereiches erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit. Im zertifizierten Kopf-Hals-Tumorzentrum des Klinikums rechts der Isar arbeiten Experten der verschiedenen Fachbereiche eng zusammen, um Ihnen eine optimale Versorgung auf höchstem Niveau zu bieten.

Vor einer Therapie steht zunächst eine umfangreiche Diagnostik. Diese umfasst neben der klinischen Untersuchung, modernste sonographische Verfahren, Computer-(CT), Magnetresonanztomographie (MRT) und Positronenemissionstomographie (PET). Therapeutische Konzepte werden im Rahmen der interdisziplinären Konferenz für Kopf-Hals-Tumoren diskutiert und den individuellen Gegebenheiten des Patienten angepasst. Als erfahrene Tumorchirurgen bieten wir das komplette Spektrum der Tumorchirurgie an. Hierbei sichert der Einsatz der rekonstruktiven Wiederherstellungschirurgie die für das Überleben notwendige Resektion mit einer Minimierung an funktioneller Beeinträchtigung. Neben der Tumorchirurgie stehen in der Klinik für Radio-Onkologie modernste radioonkologische und systemtherapeutische Verfahren zur Verfügung.

Über die initiale Therapie hinaus, sehen wir die engmaschige Begleitung unserer Patienten in der Tumornachsorge als integralen Bestandteil einer erfolgreichen Behandlung an.

### Unsere Schwerpunkte

- Rekonstruktive Chirurgie mittels gefäßgestielter Nah- und Fernlappen
- Mikrovaskulärer Gewebettransfer, Perforatorlappen
- CAD-/CAM-geplante knöcherne Wiederherstellungen
- Kaufunktionelle Rehabilitation durch implantatgetragenen Zahnersatz oder moderne Epithetik



- Gesamte Speicheldrüsenchirurgie
- Endoskopisch-endonasale und offen chirurgische Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie inkl. Schädelbasischirurgie
- Laserchirurgische und offene Kehlkopfteilentfernungen bis zur kompletten Kehlkopfentfernung

### Kontakt

Leitung:  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent.  
Klaus Dietrich Wolff  
Univ.-Prof. Dr. med. Barbara  
Wollenberg (stv. Leitung)

Koordinatoren:  
PD Dr. med. Markus Wirth (HNO)  
PD Dr. med. Andreas Fichter (MKG)

[www.mkg.med.tu-muenchen.de](http://www.mkg.med.tu-muenchen.de)  
[www.hno.mri.tum.de](http://www.hno.mri.tum.de)

### Spezialsprechstunde für Tumorpatienten (HNO)

Täglich 8:00 bis 15:30 Uhr  
(nach Vereinbarung)  
Tel. 089 / 4140 - 2390

### Spezialsprechstunde für Tumorpatienten (MKG):

Montag und Mittwoch  
14:00 bis 16:00 Uhr  
Tel. 089 / 4140 - 2910

### Sprechstunde für Strahlentherapie im interdisziplinären Tumorthapiezentrum (TTZ)

Täglich 8:00 bis 15:30 Uhr  
Tel. 089 / 4140 - 4510

## Neuroonkologisches Zentrum

Im Neuroonkologischen Zentrum werden sowohl stationär als auch ambulant Patienten mit primären Hirntumoren, aber auch mit Metastasen im zentralen oder peripheren Nervensystem behandelt. Zu den primären Hirntumoren gehören unter anderem Tumore der Gliazellen, der Nervenzellen, der Hirnhäute, der Hirngefäße sowie die primär im zentralen Nervensystem entstandenen Lymphome. Metastasen im Nervensystem sind Absiedlungen anderer systemischer Tumore, die primär außerhalb des Nervensystems entstanden sind.

In einem interdisziplinären Team von Neurologen, Neuroradiologen, Neurochirurgen, Neuropathologen, Radioonkologen und internistischen Onkologen wird gemeinsam die Diagnostik und Therapie für jeden Patienten individuell abgestimmt.

Durch Tumore im Nervensystem kommt es häufig zu Einschränkungen neurologischer Funktionen, die für den Patienten eine erhebliche Verschlechterung der Lebensqualität bedeuten können. Im Vordergrund der Behandlung dieser Erkrankungen stehen meist neben der Operation die Chemo- und Strahlentherapie. Höchste Priorität hat dabei der Erhalt beziehungsweise die Verbesserung der Lebensqualität mittels modernster tumorspezifischer Verfahren.

Im neuroonkologischen Zentrum werden Ihnen Beratung, Diagnostik und Therapie in interdisziplinärer Absprache auf höchstem Niveau ermöglicht. Insbesondere werden die optimale operative Versorgung, Bestrahlung, Chemotherapien, Tumortherapiefelder, Vorstellung im molekularen Tumorboard sowie ein möglicher Studieneinschluss von Patienten angeboten und mit dem Patienten individuell abgestimmt vermittelt. Ebenso

werden Kontakte zur Psychoonkologie, aber auch bei Bedarf zur Palliativmedizin ermöglicht.

### Kontakt

Leitung:  
Univ.-Prof. Dr. med Bernhard Meyer

Koordinatoren:  
PD Dr. med. Jens Gempt  
PD Dr. med. Friederike Schmidt-Graf

<https://www.mri.tum.de/neuroonkologie>

#### **Sprechstunde Fachbereich Neurochirurgie**

Ansprechpartner:  
PD Dr. med. Jens Gempt  
Täglich 8:30 bis 16:00 Uhr  
Tel. 089 / 4140 - 2159

#### **Sprechstunde Fachbereich Neurologie**

Ansprechpartner:  
PD Dr. med. Friederike Schmidt-Graf  
Nach Terminvereinbarung:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag  
Tel. 089 / 4140 - 4630

#### **Sprechstunde Fachbereich Radioonkologie**

Ansprechpartner:  
Dr. med. Christoph Straube  
Täglich nach Terminvereinbarung  
Tel. 089 / 4140 - 4510



## Pankreaszentrum

Das Pankreaskrebszentrum ist auf die Diagnostik und Therapie bösartiger Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse spezialisiert. Dies schließt neuroendokrine Tumoren (im Verbund mit dem ENETS-Zentrum im Haus) sowie zystische Bauchspeicheldrüsentumoren ein. Eine Besonderheit des Zentrums ist die gelebte enge Zusammenarbeit zwischen Gastroenterologie und Chirurgie, bereits ab dem ersten Patientenkontakt in unserer interdisziplinären Sprechstunde.

Diagnostik und Therapie orientieren sich an der aktuellsten Studienlage sowie den aktuellen Leitlinien.

Es wird das gesamte Spektrum diagnostischer und therapeutischer Verfahren angeboten.

### Unser Angebot

- Interdisziplinäre Sprechstunde (Chirurgie, Gastroenterologie)
- Chirurgische Therapie bösartiger Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, minimalinvasive Chirurgie der Bauchspeicheldrüse, robotische Chirurgie der Bauchspeicheldrüse
- Chirurgische und gastroenterologisch-onkologische Therapiestudien
- Radiologisch-diagnostische Studien
- Chemotherapeutische Behandlung bösartiger Erkrankungen des Pankreas (neoadjuvant, adjuvant, palliativ)
- Radiotherapie bösartiger Erkrankungen des Pankreas
- Endoskopische und endosonografische Diagnostik und Therapie bösartiger Erkrankungen des Pankreas



### Kontakt

Leitung:

Univ.-Prof. Dr. med. Helmut Friess

Univ.-Prof. Dr. med. Roland Schmid

Koordinatoren:

Prof. Dr. med. Alexander Novotny

PD Dr. med. Maximilian Reichert

[www.mri.tum.de/pankreaszentrum](http://www.mri.tum.de/pankreaszentrum)

### Sprechstunde im Pankreaszentrum im TumortheraPiezentrum (TTZ)

Montag 9:00 bis 16:00 Uhr

Tel. 089 / 4140 - 6622

pankreas-ch@mri.tum.de

### Zentrales Patientenmanagement (ZPM) Chirurgie

Tel. 089 / 4140 - 6224

zpm@chir.med.tum.de

### Case Management Klinik und Poliklinik für Medizin II

Tel. (Case Manager) 089 / 4140 - 5055

casemanagement2med@mri.tum.de

## ProstaTUM – Prostatakrebszentrum

Das Prostatakrebszentrum ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss mehrerer Fachabteilungen mit dem Ziel, jedem Patienten, der an Prostatakrebs erkrankt ist, eine optimale und umfassende Beratung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge zu bieten. Dies ist unter anderem durch die Expertise aus den verschiedenen Fachabteilungen und dem ständigen interdisziplinären Austausch möglich. Die Klinik und Poliklinik für Urologie am Klinikum rechts der Isar bietet eine hohe Expertise in den neuesten Methoden der Diagnostik des Prostatakarzinoms mittels MRT- und PET/MRT-Fusionsbiopsie, in der Therapie des lokalisierten Prostatakarzinoms mit funktionserhaltender, schnellschnittgesteuerter radikaler Prostatektomie (klassisch offen und roboter-assistiert (da Vinci®)), in der Therapie des rezidivierenden Prostatakarzinoms mittels PSMA-radioguided Surgery sowie der medikamentösen Tumorthherapie des metastasierten Prostatakarzinoms, einschließlich einem großen Studienangebot und individualisierter Therapiemöglichkeiten im Rahmen des molekularen Tumorboards.

Die Strahlentherapie am Klinikum rechts der Isar wird an modernen Linearbeschleunigern (Varian Linacs, Tomotherapie Radixact) mit den neuesten Technologien (fMRT, IGRT) durchgeführt. Sowohl lokale Bestrahlungen im Bereich der Prostata (z. B. als definitive Therapie bei Neuerkrankungen oder auch postoperativ bei Risikokonstellation/PSA Persistenz oder PSA Wiederanstieg) als auch Konzepte im Rahmen von wenigen Metastasen (Oligometastasierung) im Sinne einer Hochpräzisionsstrahlentherapie (Stereotaxie) werden routinemäßig durchgeführt. Des Weiteren werden auch im palliativen Setting Bestrahlungskonzepte angeboten.



### Kontakt

Leitung:

Prof. Dr. med. J. E. Gschwend  
Univ.-Prof. Dr. med. S. E. Combs

Koordinatoren:

PD Dr. med. Matthias Heck  
Dr. med. Kay Westenfelder  
Dr. med. Kilian Schiller

[www.mriu.de/prostatakrebszentrum](http://www.mriu.de/prostatakrebszentrum)

[www.radonc.med.tum.de](http://www.radonc.med.tum.de)

### Allgemeine urologische Sprechstunde

Täglich 8:30 bis 15:00 Uhr

Tel. 089 / 4140 - 7930

[prostatum@mri.tum.de](mailto:prostatum@mri.tum.de)

### Uroonkologische Tumorsprechstunde

Montag 13:00 bis 15:30 Uhr

Donnerstag 9:00 bis 15:30 Uhr

Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Tel. 089 / 4140 - 7930

### Sprechstunde für Strahlentherapie im interdisziplinären Tumorthera- piezentrum (TTZ)

Täglich 8:00 bis 15:30 Uhr

Tel. 089 / 4140 - 4510



## Sarkomzentrum (Muskuloskelettales Tumorzentrum)



Das muskuloskelettales Tumorzentrum ist auf die Diagnostik und Therapie gut- und bösartiger Erkrankungen der Weichteile und Knochen spezialisiert. Als DKG-zertifiziertes Sarkomzentrum werden sämtliche Sarkomentitäten unabhängig von der betroffenen Körperregion sowie GIST-Tumoren interdisziplinär behandelt.

Eine Besonderheit des Zentrums ist die gelebte enge Zusammenarbeit zwischen Orthopädie, Radiologie, Pathologie, Onkologie und Strahlentherapie sowie operativen Fachdisziplinen (Viszeralchirurgie & Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie, Urologie, MKG, HNO, Neurochirurgie, Handchirurgie) und konservativen Fachdisziplinen (Pädiatrie, Psychosomatik, Nuklearmedizin) mit einer einmal wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz am Freitag um 7:30 Uhr.

Diagnostik und Therapie orientieren sich an der aktuellsten Studienlage sowie den aktuellen Leitlinien.

Es wird das gesamte Spektrum diagnostischer und therapeutischer Verfahren angeboten.

### Unser Angebot

- Gesamtes Behandlungsspektrum bei Weichteil- und Knochentumoren jeder Altersgruppe
- Minimalinvasive operative Eingriffstechniken bis hin zum individuellen Beckenteilersatz und aufwendigen gemeinsamen interdisziplinären Eingriffen mehrerer operativer Fachdisziplinen
- Psychologische Betreuung durch Psychoonkologen sowohl im ambulanten als auch stationären Bereich
- Krankengymnastik und Schmerztherapie während des stationären Aufenthalts
- Erweiterte radiologische und nuklearmedizinische Diagnostik:
  - 512-Zeiler-CT
  - 3.0-Tesla-MRT und artefaktreduzierte Sequenzen bei einliegenden Metallimplantaten nach Frakturen oder einliegenden Endoprothesen
  - PET-CT- und PET-MRT-Diagnostik

### Kontakt

Leitung:  
Univ.-Prof. Dr. med. Rüdiger von Eisenhart-Rothe

Koordinatoren:  
Dr. med. Carolin Knebel  
PD Dr. med. Ulrich Lenze

<https://www.mri.tum.de/muskuloskelettales-tumorzentrum>

### Sprechstunde

Montag bis Donnerstag 9:00 bis 16:00 Uhr  
Freitag 9:00 bis 14:00 Uhr  
Tel. 089 / 4140 - 2276  
[ortho-ambulanz@mri.tum.de](mailto:ortho-ambulanz@mri.tum.de)

Koordinatorin des zertifizierten Sarkomzentrums: Barbara Beschowitz  
Tel. 089 / 4140 - 2283  
[Barbara.Beschowitz@mri.tum.de](mailto:Barbara.Beschowitz@mri.tum.de)

## Interdisziplinäres Schilddrüsenzentrum

Schilddrüsenknoten und Schilddrüsenvergrößerungen (Struma) sind häufige Erkrankungen; es gibt aber auch bösartige Tumore der Schilddrüse, die als sogenannte differenzierte (= jodaufnehmende) Schilddrüsenkarzinome oder nicht jodaufnehmende Schilddrüsenkarzinome unterschieden werden. Da sich die Behandlung jeweils stark unterscheidet, ist eine interdisziplinäre Herangehensweise schon bei der Diagnostik eines Schilddrüsenknotens (Tastbefund, Sonographie, Szintigraphie, bei „kaltem“ Knoten ggf. Feinnadelpunktion, etc.) sehr wichtig und für die weitere Therapie wegweisend. In enger Vernetzung (Sprechstunden, ggf. gemeinsam; Tumorboards) werden daher die notwendigen Schritte im Fall einer bösartigen Schilddrüsen-erkrankung (Operation, ggf. nachfolgende Radiojodtherapie, in seltenen Fällen auch Bestrahlung) diskutiert und in einem fachübergreifenden schriftlichen Boardbeschluss dokumentiert. Alle beteiligten Ambulanzen und Stationen sind unter einem Dach und gut vernetzt.

Das Interdisziplinäre Zentrum ist seit mehr als 20 Jahren am Klinikum rechts der Isar etabliert und zeichnet sich durch kurze (Informations-)Wege, hohe Expertise und sehr gute Kommunikation zwischen den beteiligten Kliniken und Instituten (z. B. in den Tumorboards) aus. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für einen stets notwendigen, individuell angepassten Therapieweg, der zusammen mit den Patienten und den behandelnden Ärzten erarbeitet wird, um z. B. auch mögliche Risiken und Nebenwirkungen zu berücksichtigen. Zudem steht das gesamte Team jederzeit auch für die Einholung von Zweitmeinungen des Schilddrüsenzentrums/-Boards zur Verfügung, sowohl für stationäre als auch für ambulante Patienten sowie für aus-

ländische Patienten (ggf. sind Sprachexpertise/Dolmetscher für viele Sprachen verfügbar).

### Unser Angebot

- Interdisziplinäre Sprechstunden (Nuklearmedizin, Chirurgie, Endokrinologie)
- Die gesamte schilddrüsenbezogene Diagnostik (Bildgebung, Labor, Pathologie)
- Wöchentliche interdisziplinäre Tumorboard-Besprechungen mit allen beteiligten Fachdisziplinen
- Therapie aller Arten bösartiger Schilddrüsen-erkrankungen (primär und im fortgeschrittenen Stadium) mit Operation, Radiojodtherapie, Strahlentherapie und neuen medikamentösen Therapieansätze (wie Immuntherapien)

### Kontakt

Leitung:

Prof. Dr. med. Klemens Scheidhauer  
Prof. Dr. med. Marc Martignoni  
Dr. med. Alexander von Werder

[www.mri.tum.de/schilddruesenzentrum](http://www.mri.tum.de/schilddruesenzentrum)

### Sprechstunde in der Nuklearmedizin

Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr  
Tel. 089 / 4140 - 2990

### Sprechstunde Endokrinologie, Klinik für Innere Medizin II

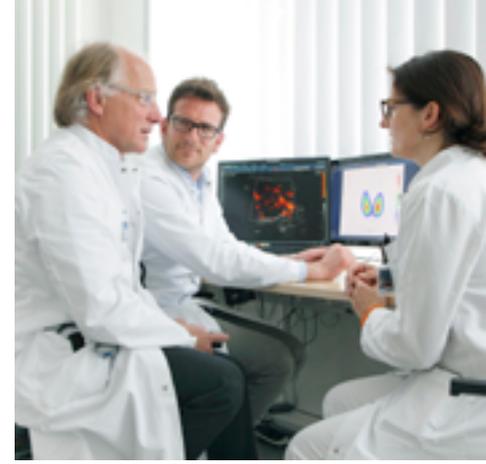
Montag bis Freitag 8:30 bis 16:00 Uhr  
Tel. 089 / 4140 - 2990

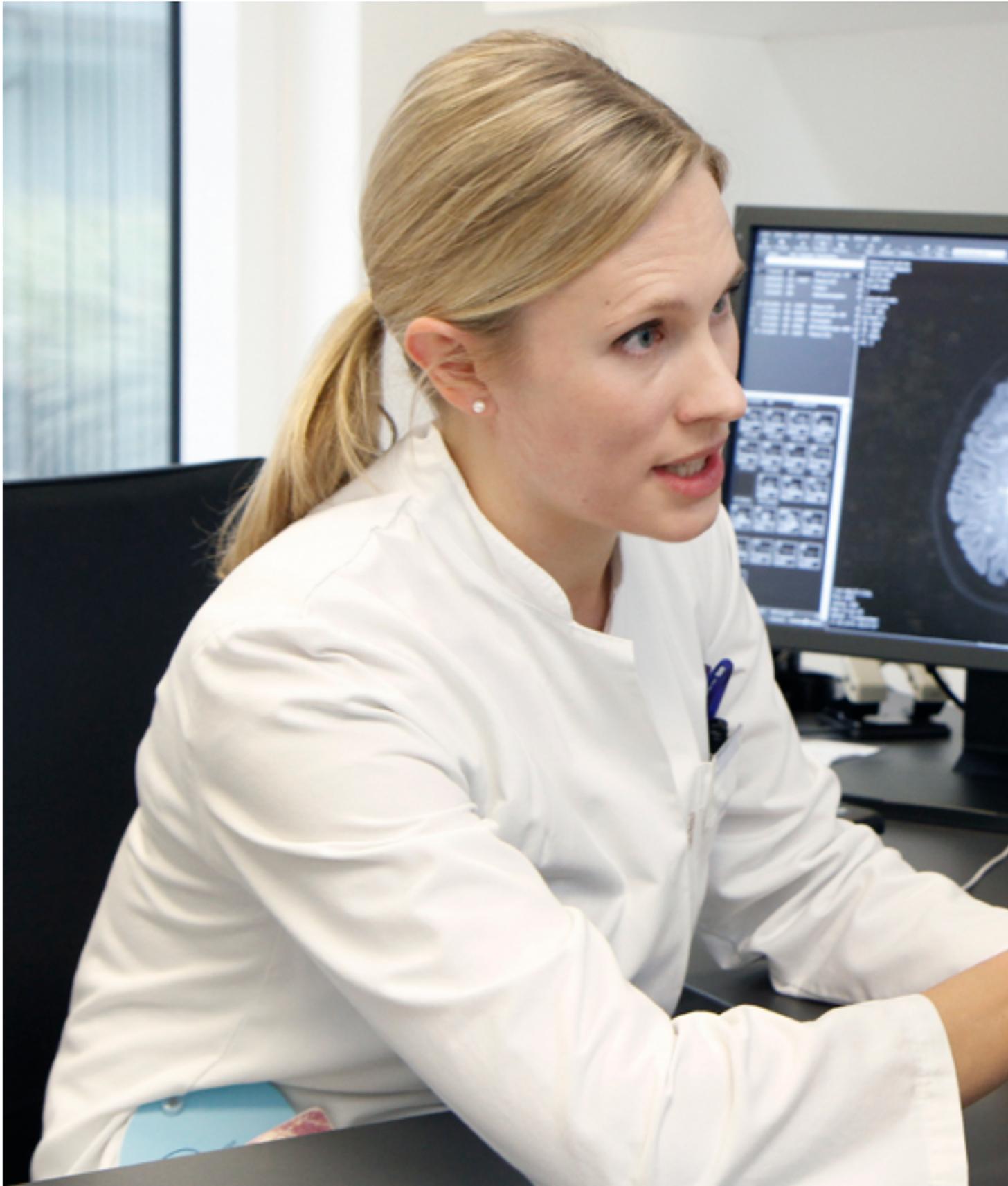
### Sprechstunde Chirurgie (in der Ambulanz der Nuklearmedizin)

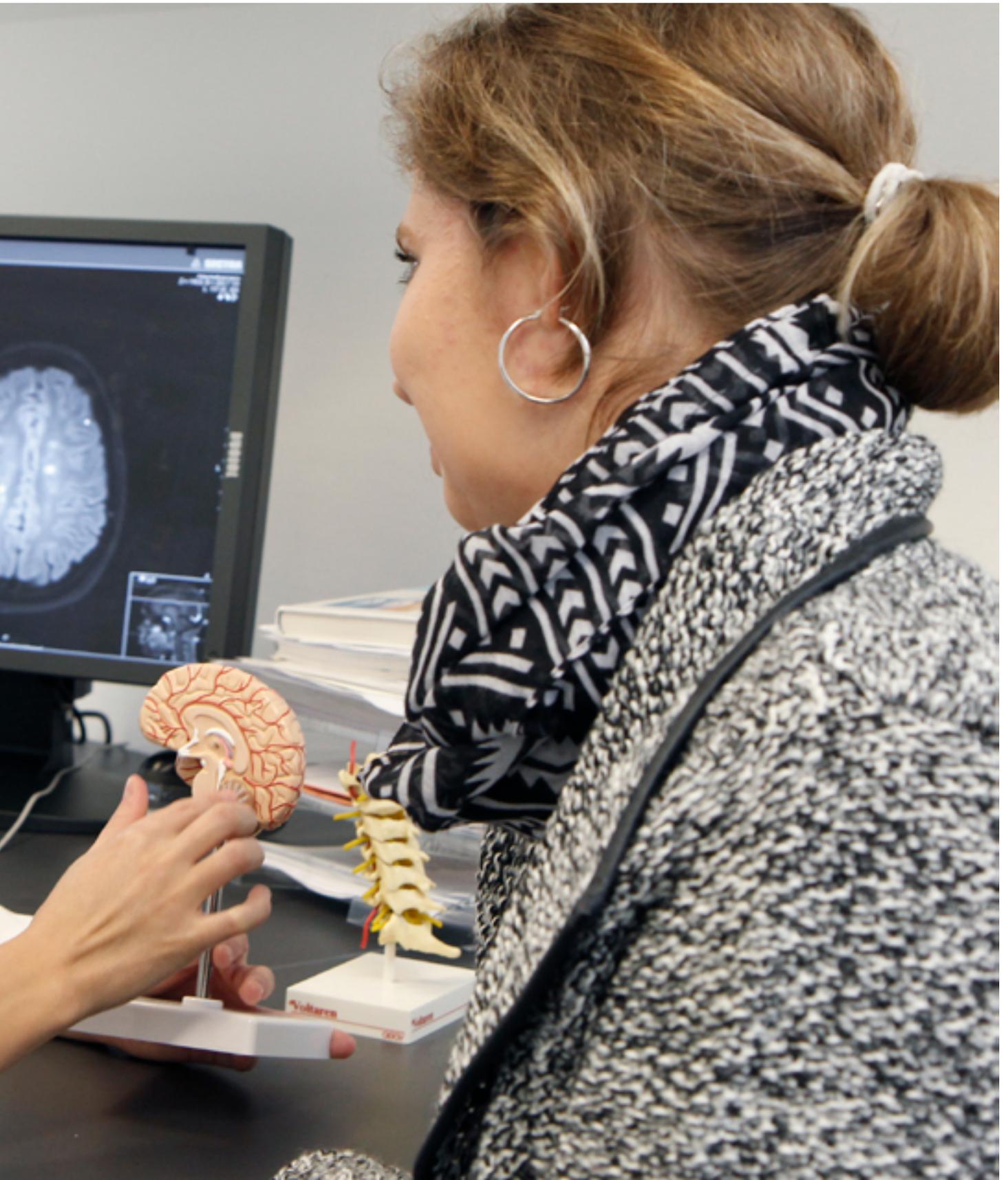
Dienstag und Donnerstag  
15:00 bis 17:00 Uhr  
Tel. 089 / 4140 - 2990

### Therapiestation S2a (Nuklearmedizin)

Tel. 089 / 4140 - 2980









### Interdisziplinäre onkologische Ambulanz

- Für Patienten mit Tumorverdacht (z.B. unklare Raumforderung in der Bildgebung, u. a. CUP-Syndrom, Wirbelkörpermetastasen, malignem Pleuraerguss/Aszites oder paraneoplastischem Syndrom etc.), die zunächst eine Vervollständigung der Diagnostik benötigen
- Für Patienten mit histologisch gesicherter Tumordiagnose und der Fragestellung nach interventionellen Therapieoptionen, palliativer Tumorresektion oder Bestrahlung sowie OP-Indikation bei solitären Metastasen
- Abklärung alternativer Therapiekonzepte, bei denen mehrere Behandlungsoptionen in Frage kommen
- Für Patienten mit dem Wunsch, an einer klinischen Studie teilzunehmen
- Für Patienten mit Bedarf an supportiver und palliativer Therapieanbindung

#### Leitung:

Dr. med. Folker Schneller, Oberarzt, Medizinische Klinik III/Hämatonkologie  
PD Dr. med. Maximilian Reichert, Oberarzt, Leitung, Medizinische Klinik II/Gastroenterologie, Stellvertreter  
Dr. med. Christoph Straube, Oberarzt RadioOnkologie

### Spezielle interdisziplinäre Sprechstunden

#### Lungenrundherde und Thoraxonkologie

Für Patienten zur Abklärung und Behandlung von gut- und bösartigen pneumo-thorakalen Erkrankungen sowie für die thoraxchirurgisch-onkologische Nachsorge.

#### Leitung:

Prof. Dr. med. Hans Hoffmann, Leitung Sektion Thoraxchirurgie  
Dr. med. Folker Schneller, Oberarzt, Medizinische Klinik III  
Dr. med. Gregor S. Zimmermann, Oberarzt, Medizinische Klinik I/Pneumologie  
Dr. med. Denise Bernhardt, Ltd. Oberärztin, RadioOnkologie

#### Gastrointestinale Tumore

Für Patienten zur Abklärung und Behandlung von gastrointestinalen Tumoren.

- Pankreastumore
- Colorektale Tumore
- Hepatobiliäre Tumore
- Magen-/Ösophagustumore
- Neuroendokrine Tumore

#### Leitung:

PD Dr. med. Maximilian Reichert, Oberarzt, Medizinische Klinik II  
Prof. Dr. med. Alexander Novotny, Oberarzt, Chirurgie  
Dr. med. Stefan Münch, Dr. med. Henrik Dapper, Oberarzt, RadioOnkologie und Strahlentherapie  
Prof. Dr. med. Sylvie Lorenzen, Oberärztin, Medizinische Klinik III

Beteiligte Fachdisziplinen: Gastroenterologie, Chirurgie, RadioOnkologie/Strahlentherapie, Hämatonkologie, Ernährungsmedizin

#### Gynäkologische Tumore

Für Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs/Schmerzsymptomatik.

#### Leitung:

Dr. med. Johannes Ettl, Oberarzt, Frauenklinik  
Dr. med. Lars Schüttrumpf, Oberarzt, RadioOnkologie

Beteiligte Fachdisziplinen: Gynäkologie, Strahlentherapie, Schmerztherapie

### **Hirntumore**

Für Patienten mit primären, bösartigen Hirntumoren oder Hirnmetastasen.

Leitung:

PD Dr. med. Jens Gempt, Ltd. Oberarzt, Neurochirurgie  
Dr. med. Mirjam Hermisson, Neurologie  
Dr. med. Denise Bernhardt, Ltd. Oberärztin,  
RadioOnkologie

Beteiligte Fachdisziplinen: Neurochirurgie, Neurologie,  
RadioOnkologie/Strahlentherapie, Psychoonkologie

### **Malignes Melanom**

Für Patienten mit metastasiertem schwarzem Hautkrebs.

Leitung:

Prof. Dr. med. Angela Krackhardt, Medizinische Klinik III  
Dr. med. Christian Posch, Oberarzt, Dermatologie  
Dr. med. Christoph Straube, Oberarzt, RadioOnkologie

Beteiligte Fachdisziplinen: Dermatologie, Onkologie,  
Chirurgie, RadioOnkologie/Strahlentherapie

### **Palliativsprechstunde für Krebspatienten und deren Angehörige**

Für die Beratung oder Mitbehandlung wird ein Überweisungsschein mit Hinweis „Palliativsprechstunde“ benötigt.

Leitung:

Prof. Dr. med. Johanna Anneser, Oberärztin,  
Palliativmedizinischer Dienst  
Dr. med. Steffi Pigorsch, Geschäftsführende Oberärztin,  
RadioOnkologie

### **Ernährungs- und/oder sportmedizinische Sprechstunde**

Für die Beratung oder Behandlung wird ein Überweisungsschein mit Hinweis „Ernährung“ benötigt.  
Anmeldung im Präventionszentrum:  
Tel. 089 / 4140 - 6774

Bitte beachten Sie:

Patienten benötigen zur Vorstellung einen Überweisungsschein mit dem Hinweis „Krebszentrum“ und ihre Versicherungskarte.



Folgende Unterlagen sollten die Patienten – wenn vorhanden – mitbringen:

- Aktueller Arztbrief
- Elektronischer Datenträger mit der alten und aktuellen Bildgebung
- Laborwerte
- Medikamentenplan

### **Psychoonkologische Ambulanz**

Leitung: PD Dr. rer. nat. Andreas Dinkel  
Anmeldung: 089 / 4140 - 4313

Bitte informieren Sie sich auch gerne über unsere Präventions- und Früherkennungssprechstunden:  
[www.cccm.mri.tum.de](http://www.cccm.mri.tum.de)

Telefonische Anmeldung:  
089 / 4140 - 6622

## Hämatologie und Onkologie

In der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III bieten wir unseren Patienten mit Erkrankungen des Blutes und des Knochenmarks (Hämatologie) sowie mit bösartigen Erkrankungen anderer Organe (Onkologie) eine umfassende Diagnostik und Therapie nach internationalen Therapiestandards und dem aktuellsten Stand der Wissenschaft. Ein erfahrenes Team spezialisierter Ärzte sorgt für die Betreuung und Behandlung mit modernsten Therapieverfahren.

Wir halten das gesamte Spektrum der Systemtherapie bereit, inklusive personalisierter Ansätze der molekularen Therapie, der Immuntherapie sowie zellulärer Therapien (T-Zell-Therapien, autologe und allogene Blutstammzelltransplantation).

### Unsere Schwerpunkte:

- Akute Leukämien (AML, ALL)
- Aggressive und indolente Lymphome
- Chronisch Lymphatische Leukämie (CLL)
- Multiples Myelom
- Myelodysplastische Syndrome (MDS)
- Myeloproliferative Neoplasien (MPN) und Chronisch Myeloische Leukämie (CML)
- Bronchialkarzinome (NSCLC, SCLC)
- Tumore des Kopf-Hals-Bereichs
- Tumore des Gastrointestinaltrakts (Oesophagus, Magen, Kolon)
- Malignes Melanom
- Weichteil- und Knochensarkome, inklusive GIST

Großen Wert legen wir auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit, intern im Rahmen des interdisziplinären Tumortherezentrums (TTZ) und außerhalb mit unseren zuweisenden und mitbehandelnden Kolleginnen und Kollegen. Wir sind Teil des Krebszentrums Comprehensive Cancer Center München (CCCM<sup>TUM</sup>), des deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK) sowie zahlreicher nationaler und internationaler Forschungsverbände.

Unser Ziel ist es, jedem Patienten eine umfassende und dabei individualisierte Therapie auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Fortschritte anbieten zu können.



### Kontakt

#### Leitung:

Prof. Dr. med. Florian Bassermann

#### Koordinatoren:

Prof. Dr. med. Katharina Götze

PD Dr. med. Simon Heidegger

<https://med3.mri.tum.de/de>

#### Allgemeine Sprechstunde im Tumortherezentrum (CCC-Portal)

Tel. 089 / 4140 - 4107

Montag bis Donnerstag

8:30 bis 16:00 Uhr

Freitag 8:00 bis 14:30 Uhr

#### Privatambulanz

Mittwoch und Freitag

Tel. 089 / 4140 - 4111

Nach Terminvereinbarung

#### Spezialsprechstunde

Tel. 089 / 4140 - 4107

oder - 4105

Nach Terminvereinbarung

#### Transplantations- Spezialambulanz

Tel. 089 / 4140 - 5648

Montag, Dienstag, Donnerstag

8:30 bis 16:00 Uhr

Freitag 8:00 bis 14:30 Uhr

## Klinische Studien

Patienten erhalten am CCCM<sup>TUM</sup> frühzeitig Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Innovationen. Klinische Studien sind ein sehr wichtiges Instrument für den medizinischen Fortschritt. Sie dienen

- der Prävention (Vermeidung von Krankheiten z. B. durch Impfung),
- der Früherkennung von Krankheiten, bevor sie durch Symptome auffallen,
- der Diagnostik, um schonendere oder genauere Untersuchungsmethoden zur Abklärung bestehender gesundheitlicher Einschränkungen etablieren zu können und
- der Therapie, um die Behandlung von Krankheiten durch wirksamere oder verträglichere Medikamente zu ermöglichen.

In Klinischen Studien werden die Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit neuer Behandlungen und Wirkstoffe nach strengen Regularien geprüft. An zertifizierten onkologischen Zentren sollen nach Forderung der Deutschen Krebsgesellschaft Studien durchgeführt werden, damit die Patienten möglichst frühen Zugang zu innovativen Behandlungsoptionen haben.

Klinische Studien werden nach allgemeingültigen ethischen Grundsätzen durchgeführt (Deklaration von Helsinki) und unterliegen strengen gesetzlichen Regularien. Patienten, die an einer Studie teilnehmen, werden nach einem festgelegten Plan behandelt, der zuvor von einer Ethikkommission genehmigt wurde. Risiken und Nebenwirkungen können immer auftreten. Daher ist es Voraussetzung für die Teilnahme an einer klinischen Studie, dass der Patient von seinem Arzt aufgeklärt wird und schriftlich einwilligt. Alle Behandlungsmaßnahmen werden dokumentiert und

überprüft. Nach Abschluss der Behandlung ist eine regelmäßige Nachbeobachtung Teil einer jeden Klinischen Studie.

Eine Klinische Studie ist in vier Kategorien eingeteilt:

- In der **Phase-I-Studie** wurde der Wirkstoff im Labor an Tieren getestet. In dieser Phase erfolgt die Erstanwendung am Menschen. Verträglichkeit und Dosierung können nur bei Patienten mit fortgeschrittener Tumorerkrankung überprüft werden.
- In der **Phase-II-Studie** und **Phase-III-Studie** werden die Wirksamkeit, die Dosierung und die Verträglichkeit zunächst an einer mittleren dann an einem großen Patientenkollektiv untersucht. Danach erfolgt in der Regel die Vorbereitung zu Zulassung des Medikaments auf dem Markt.
- In einer **Phase-IV-Studie** werden in Langzeitbeobachtungen weitere Erkenntnisse über das Wirkungsvermögen und Verträglichkeit des Medikaments im klinischen „Alltag“ zur Nutzen- und Risikoabschätzung erfasst.



### Kontakt

Informationen zu Studien erhalten Sie von Ihrem behandelnden Arzt. Das öffentlich einsehbare Studienregister – in dem die Klinische Studien eingetragen werden – finden Sie unter:

[www.cccm-studienregister.de](http://www.cccm-studienregister.de)



## Personalisierte Medizin

Die Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen durchlebt zurzeit einen grundlegenden Wandel. Dabei nimmt die molekulare Diagnostik und Therapie in der Versorgung von onkologischen Patient\*innen einen immer größeren Stellenwert ein. Am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München ist die personalisierte Krebsmedizin ein fester Bestandteil des klinischen Alltags.

Genetische Veränderungen im Erbgut von Tumorzellen können zur zielgerichteten Therapie genutzt werden. Die molekulare Diagnostik zielt darauf ab, diese genetischen Veränderungen im Tumormaterial nachzuweisen. Dazu wird das Tumormaterial in unseren spezialisierten Laboren auf genetische Veränderungen untersucht. Darauf aufbauend erfolgt die Diskussion jedes individuellen Falles in unserem interdisziplinären Molekularen Tumorboard. Dabei wird das Wissen verschiedener Fachrichtungen genutzt, um diese molekularen Ergebnisse in das klinische Gesamtbild zu integrieren und neue zielgerichtete Behandlungsoptionen zu diskutieren.

Die molekulare Diagnostik stellt bereits heute eine routinemäßige Untersuchung dar und kann Patient\*innen, bei denen bereits alle gängigen Therapieoptionen ausgeschöpft wurden, weitere Behandlungsmöglichkeiten ermöglichen. Dies kann im Rahmen klinischer Studien oder im individuellen Heilversuch erfolgen. So kann die individuelle Patient\*in im Idealfall durch die personalisierte Therapie von einer verbesserten Versorgungs- und Lebensqualität profitieren.

Im Rahmen des Schwerpunkts für Personalisierte Onkologie des CCCM<sup>TUM</sup> stehen den Patient\*innen verschiedene zielgerichtete Programme zur Verfügung. Neben dem Molekularen Tumorboard des CCCM<sup>TUM</sup>, ist der Schwerpunkt für Personalisierte Onkologie Kooperationspartner führender deutschlandweiter Netzwerke zur Erforschung und Weiterentwicklung molekularer Diagnostik und Therapien.

Die Auswahl des geeigneten Programms für die individuelle Patient\*in richtet sich dabei nach der Art der Tumorerkrankung, der bisher erfolgten Therapie sowie individuellen Einflussfaktoren.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an Ihre behandelnden Ärzt\*innen wenden. Des Weiteren steht Ihnen unsere Koordination bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

---

### Kontakt

#### Schwerpunkt für Personalisierte Onkologie

Tel. 089 / 4140 - 8385

MTB@mri.tum.de

<https://cccm.mri.tum.de/de/ccc-fuer-patienten/zentrum-fuer-personalisierte-onkologie>

## Querschnittsfächer Radiologie, Nuklearmedizin

Für die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen sind die medizinischen Fachdisziplinen Radiologie, Nuklearmedizin und Radioonkologie ein wesentlicher Bestandteil. Vertreter aus diesen Kliniken sind in allen Tumorkonferenzen und in der Entscheidung über die Behandlung der Patienten beteiligt.

### Radiologie

Das Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie führt Untersuchungen mittels Ultraschall, konventioneller Röntgentechnik, CT und MRT durch und wertet diese aus. Neben den diagnostischen Verfahren sind die Behandlungsschwerpunkte die Entfernung von Tumoren, die Schmerztherapie sowie die Wiedereröffnung von verschlossenen Gefäßen. Dabei erfolgen die therapeutischen Eingriffe in enger Absprache mit den klinischen Kollegen. Die interventionelle Radiologie ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Instituts. Interventionell bedeutend „eingreifend“. So behandeln wir z. B. Tumor- oder Gefäßerkrankungen minimalinvasiv oder entnehmen Gewebeproben, um eine Diagnose zu sichern.

#### Kontakt

Leitung Radiologie:  
Univ.-Prof. Dr. med. Marcus R. Makowski

[www.rad.mri.tum.de](http://www.rad.mri.tum.de)

### Allgemeine Sprechstunden

Montag bis Donnerstag 9:00 bis 15:30 Uhr  
Freitag 9:00 bis 14:00 Uhr

### Nuklearmedizin

Die Nuklearmedizinische Klinik bietet ein breites Spektrum moderner Diagnostik und Therapie mit offenen radioaktiven Stoffen an. Ein Spezialgebiet ist die Diagnostik und Behandlung von gutartigen und bösartigen Schilddrüsenerkrankungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die klinische Anwendung der Positronenemissionstomographie (PET) zur Untersuchung kardiologischer, neurologischer und onkologischer Erkrankungen und die Szintigraphie.

#### Kontakt

Leitung Nuklearmedizin:  
Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Weber

[www.nuk.mri.tum.de](http://www.nuk.mri.tum.de)

### Nuklearmedizinische Sprechstunde

Tel. 089 / 4140 - 2990  
oder - 2945 (PET/CT)  
Montag bis Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr



## Radioonkologie

Unsere Mission ist es, eine einführende und zugleich hochqualitative Strahlentherapie für Patienten anzubieten. Dabei vereint die Klinik für RadioOnkologie und Strahlentherapie universitäre Forschung, technische Neuerungen und Lehre auf höchstem Niveau. Eingebettet in verschiedene zertifizierte Tumorzentren und das CCCM<sup>TUM</sup>, arbeiten wir eng im Team mit den benachbarten Fachrichtungen zusammen und ermöglichen so eine bestmögliche Behandlung. Begleittherapien, die Ihnen die Behandlung erleichtern, die Lebensqualität steigern sowie den Therapieerfolg verstärken, halten wir für überaus wichtig. Hierzu gehören komplementärmedizinische Behandlungen wie die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Akupunktur oder andere Therapiealternativen.

### Unser Angebot:

- Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT)
- Bildgesteuerte Radiotherapie (IGRT)
- Brachytherapie
- Intraoperative Radiotherapie (IORT)
- Vollumfängliche Radiochemotherapie und Radioimmuntherapie-Konzepte (sowohl ambulant als auch stationär)
- Personalisierte Radioonkologie
- Stereotaxie Zentrum – StereotaktUM – Hochpräzisionsstrahlentherapie
- Gamma Knife Zentrum – Radiochirurgie – Einzeitradiotherapie
- Behandlung gutartiger Erkrankungen wie Trigeminusneuralgie, Tennisarm, Fersensporn
- Breites Therapieangebot innerhalb klinischer Studien



### Kontakt

Direktorin:  
Univ.-Prof. Dr. med.  
Stephanie E. Combs

[www.radonc.med.tum.de/](http://www.radonc.med.tum.de/)

### Allgemeine Ambulanz im Tumortherapezentrum (TTZ)

Tel. 089 / 4140 - 4510  
[ambulanz.radonk@mri.tum.de](mailto:ambulanz.radonk@mri.tum.de)

### Privatambulanz

Tel. 089 / 4140 - 4511  
[privatambulanz.radonk@mri.tum.de](mailto:privatambulanz.radonk@mri.tum.de)

### Spezialambulanz Stereotaxie, Brachytherapie, Gamma Knife

Tel. 089 / 4140 - 4509  
[spezialambulanz.radonk@mri.tum.de](mailto:spezialambulanz.radonk@mri.tum.de)





## Ernährung und Krebs

Bei einer Krebsdiagnose treten meist viele Fragen rund um das Essen und Trinken auf. Häufig besteht der Wunsch, den Therapieverlauf dadurch zu beeinflussen. Teilweise sind Patienten verunsichert, ob es Lebensmittel gibt, die das Krebswachstum bremsen oder gar fördern. Viele fragen sich, was darf ich überhaupt noch essen?

Nachweislich gibt es keine „Krebs-Diät“ oder einzelne Nahrungsmittel, die die Krebserkrankung beeinflussen. Dennoch unterstützen individuelle Ernährungsmaßnahmen die medizinische Behandlung und Prognose. Es verbessern sich die Leistungsfähigkeit und Immunabwehr. Das Wohlbefinden und die Lebensqualität werden gesteigert.

Eine Krebserkrankung und -therapie kann zu Begleiterscheinungen führen, die Betroffene zusätzlich belasten. Diese sind z. B. Gewichtsveränderungen, Appetitverlust, Geschmacksveränderungen, Verdauungsstörungen oder Kau- und Schluckbeschwerden. Je nach Krebsart können Gewichtsveränderungen, meist jedoch ein unerwünschter Gewichtsverlust gepaart mit körperlicher Schwäche, auftreten.

Eine Ernährungsberatung kann die Nebenwirkungen einer Krebstherapie mithilfe einer individualisierten Ernährungstherapie reduzieren. Eine Anpassung der Nahrungsmittelauswahl, Essenshäufigkeit und -qualität helfen, das Gewicht zu stabilisieren. Durch eine individuelle Anpassung und Auswahl geeigneter Lebensmittel lassen sich die Aus- und Nebenwirkungen einer Krebstherapie lindern.

**Denn ein guter Ernährungszustand und eine geeignete Lebensmittelauswahl beeinflussen in allen Phasen der Krebserkrankung die Therapieverträglichkeit und Lebensqualität.**

---

### Kontakt

#### Ernährungsteam

Leitung:  
Prof. Dr. med. Marc E. Martignoni  
Dr. med. Alexander von Werder  
Andrea Jaworek

Terminvereinbarung:  
Tel. 089 / 4140 - 5021

## Die Grünen Damen und Herren der Ehrenamtlichen Krankenhaus-Hilfe

Wir unterstützen Sie gerne mit unterschiedlichen Diensten und Angeboten während Ihres ambulanten oder stationären Aufenthaltes im Klinikum rechts der Isar.

### Welche Hilfen bieten wir an?

#### Besuchsdienst

Wir erledigen kleine Besorgungen für Sie, gehen mit Ihnen spazieren oder leisten Ihnen ein wenig Gesellschaft. Zusätzlich übernehmen wir auch einfache Behördengänge; hier arbeiten wir mit dem Sozialdienst im Haus zusammen.

Montag, Mittwoch und Freitag bzw. nach Vereinbarung ist der Besuchsdienst für Sie da.

#### Lotsendienst

An der Hauptpforte nehmen wir Sie in Empfang und begleiten Sie zu Stationen und Ambulanzen; bei der Entlassung holen wir Sie auf der Station ab und bringen Sie auch zum Taxi.

Montag bis Freitag, vor- und nachmittags.

#### Konzerte

An jedem letzten Donnerstag im Monat veranstalten wir ein Konzert in der katholischen Kirche des Klinikums. Auf Wunsch begleiten wir Sie.

#### Betreuungsdienst

Wir betreuen Sie in den Wartebereichen der Röntgenabteilung.

#### Bilderdienst

Durch die Anschaffung von Kunstdrucken und bis heute über 500 Wechselrahmen können wir Ihnen auf Wunsch das Bild in Ihrem Krankenzimmer austauschen.

#### Kleiderkammer

Hier versorgen wir Sie bei Bedarf mit der nötigsten Wäsche und Bekleidung.

**Wie sind wir zu erreichen?** ... indem Sie das Pflegepersonal Ihrer Station benachrichtigen oder direkt die Telefonnummer **089 4140 2892** (Hauptpforte) anrufen und Ihren Namen, die Station und ggf. Ihren Wunsch benennen.

### Wann findet was wo statt?

Termine und Programme unserer Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Aushänge bekannt gegeben.





## Integrative Onkologie

Integrative Onkologie ist eine multidisziplinäre, patientenfokussierte Behandlungsweise. Ihr Ziel besteht darin, Gesundheit, Lebensqualität sowie den schulmedizinischen Behandlungserfolg zu optimieren. Patienten werden aktiv in die Krebstherapie mit einbezogen. Die Perspektive geht über die Akutbehandlung weit hinaus: Auch in der Nachsorge sollen Patienten einen möglichst gesundheitsfördernden Lebensstil pflegen. Das integrative Konzept besteht darin, Verfahren der evidenzbasierten konventionellen (Schul-)Medizin mit komplementärmedizinischen Therapien zu kombinieren. Körperliche und psychische Beschwerden, die aus der Erkrankung oder ihrer Behandlung resultieren, sollen so gelindert und die Lebensqualität damit entscheidend verbessert werden.

Deutlich abzugrenzen von integrativen oder komplementären Therapieverfahren ist die sogenannten Alternativmedizin. Sie steht nicht nur außerhalb der klassischen, evidenzbasierten Schulmedizin, sondern nach Ansicht ihrer Verfechter sollte sie auch anstelle der wissenschaftlich begründeten Medizin eingesetzt werden.

### Was gehört nun zur integrativen Medizin?

- Biologisch basierte Medikamente (Phytotherapeutika und Mikronährstoffe)
- Ernährungstherapie
- Sport-/Bewegungstherapie
- Traditionelle Chinesische Medizin/ Akupunktur
- Mind-Body-Therapien/Ordnungstherapie
- Äußere Anwendungen/Hydrotherapie

Für einige dieser Ansätze konnte die Wirksamkeit wissenschaftlich belegt werden.

Der Zusammenhang zwischen Übergewicht und Krebs wurde für verschiedene Krebsarten bestätigt. Daher sind die Ernährungstherapie und Sporttherapie wichtige Bausteine der integrativen Therapie. Eine deutliche Verringerung der Fatigue kann zudem durch Bewegung und Sport erreicht werden.

### Kontakt

Für Frauen mit Brust- oder gynäkologischen Krebserkrankungen, die am MRI in Behandlung sind:

Dr. med. Daniela Paepke  
Oberärztin Frauenklinik  
Tel. 089 / 4140 - 6749

Univ.-Prof. Dr. med.  
Stephanie E. Combs  
Direktorin RadioOnkologie und  
Strahlentherapie  
Tel. 089 / 4140 - 4511

## Moderne Pflege in der Onkologie

Onkologische Erkrankungen können je nach Art und Schweregrad unterschiedliche Auswirkungen haben und von Mensch zu Mensch im Verlauf variieren. Daher benötigen jede Patientin und jeder Patient eine Behandlung, die auf die individuelle Situation zugeschnitten ist.

Um diesen individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden und die Erhaltung einer maximalen Lebensqualität und Autonomie unserer Patienten zu stärken, wird am CCCM<sup>TUM</sup> des Klinikums rechts der Isar die spezialisierte Fachkrankenpflege auf höchstem Qualitätsniveau durch kompetente Pflegefachkräfte sichergestellt.

Eine Vielzahl der Pflegekräfte ist durch eine zweijährige Fachweiterbildung für Pflege in der Onkologie speziell qualifiziert. Diese Weiterbildung entspricht europäischen Standards und wird gemäß den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) durchgeführt.

Gesundheits- und Krankenpflege für Patienten mit onkologischen Erkrankungen beruht auf einer ausführlichen Pflegeanamnese, die im Rahmen eines gemeinsamen Gesprächs mit dem Patienten und seinen Bezugspersonen erstellt wird. Der individuelle Pflegebedarf kann so festgestellt und die notwendigen Pflegemaßnahmen eingeleitet werden. Ebenso erhalten die Patienten je nach Bedarf pflegerische Beratung zu ihrer speziellen Erkrankung und den mit der Therapie eventuell verbundenen Nebenwirkungen und Beschwerden. Sollte es zweckmäßig sein, werden weitere Fachexperten wie zum Beispiel Psychologen, Physiotherapeuten, Ernährungsberater oder Seelsorger hinzugezogen.

### Die onkologische Pflegevisite

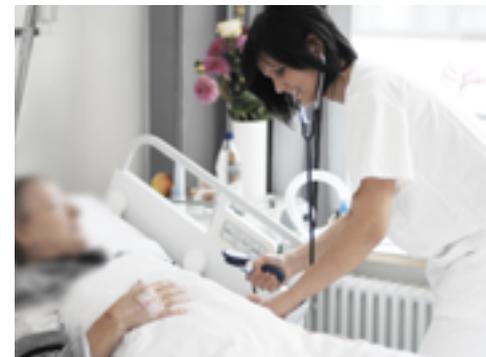
Die onkologische Pflegevisite stellt ein wirksames Instrument der Qualitätssicherung in der Versorgung onkologischer Patienten dar. Im Rahmen regelmäßiger, interdisziplinärer Besprechungen unter Leitung einer onkologischen Pflegefachkraft werden komplexe Pflegebedürfnisse eines Patienten hervorgehoben, individuelle Ziele abgestimmt sowie geeignete Maßnahmen gemeinsam mit dem Patienten, auf Wunsch auch mit den Angehörigen, geplant und evaluiert. Durch kollegiale Beratung unter Pflegekräften und die aktive Einbindung des Patienten in die pflegerische Versorgung wird sowohl die Fach- und Sozialkompetenz der Pflegekräfte gestärkt als auch die Patientenzufriedenheit gesteigert. Mögliche Schwerpunkte einer onkologischen Pflegevisite sind:

- Vorbeugung und Behandlung von Nebenwirkungen und Komplikationen im Rahmen von Chemo- und/oder Strahlentherapie
- Spezielle postoperative Wundversorgung
- Stomaversorgung
- Ernährungsberatung
- Entlassungsvorbereitung

### Kontakt

Pflegedirektorin:  
Silke Großmann  
Tel. 089 / 4140 - 2750

silke.grossmann@mri.tum.de  
<https://www.mri.tum.de/pflegedienst>





## Palliativmedizin

Palliativmedizin umfasst die Behandlung und Begleitung von Patienten mit einer fortgeschrittenen Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung. Dabei steht das Erreichen und Erhalten der bestmöglichen Lebensqualität im Mittelpunkt. Als junger Zweig der Medizin fordert die Palliativmedizin Respekt vor der Autonomie und Würde schwerstkranker und sterbender Patienten. Daraus erklärt sich der ganzheitliche Ansatz der Palliativversorgung. Die zentralen Punkte sind eine effektive Symptomkontrolle und Schmerztherapie sowie die Auseinandersetzung mit den psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen der Patienten und ihrer Angehörigen.

Gerade für Tumorpatienten mit fortgeschrittener Erkrankung ist das Angebot einer palliativmedizinischen Betreuung von großer Bedeutung. Das Wissen, dass ein kompetentes Palliativteam zur Verfügung steht, auch wenn die Möglichkeiten einer kurativen Therapie ausgeschöpft sind, kann in dieser schweren Situation viele Ängste mildern.

Um eine qualifizierte Palliativversorgung zu gewährleisten, wurde am Klinikum rechts der Isar unter dem Dach der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie für stationäre Patienten des Klinikums ein Palliativmedizinischer Dienst eingerichtet. Es stehen ausgebildete Palliativmediziner, Palliative-Care-Fachkräfte sowie Sozialarbeiter zur Verfügung, um ein individuelles palliativmedizinisches Konzept anbieten zu können. Ambulante Patienten und deren Angehörige erhalten in der Palliativsprechstunde für Krebspatienten des CCCM<sup>TUM</sup> Hilfe.

Durch enge Zusammenarbeit mit dem Funktionsbereich Psychosoziale Onkologie und dem Zentrum für Interdisziplinäre Schmerztherapie ist eine umfassende Betreuung der Patienten möglich. Die wissenschaftlichen Projekte

des Funktionsbereichs Palliativmedizin dienen dazu, weitergehende Erkenntnisse in diesem jungen Fach zu gewinnen und aktuelle Forschungsergebnisse in die alltägliche Patientenversorgung umzusetzen. Das Ziel ist eine optimale palliativmedizinische Betreuung der Patienten. Um die notwendige Versorgung auch über den klinischen Bereich hinaus zu gewährleisten, arbeiten die Mitarbeiter des palliativmedizinischen Dienstes am Klinikum rechts der Isar als Teil eines Netzwerks eng mit ambulanten und stationären Einrichtungen wie z. B. Palliativstationen, Hospizen und ambulanten Palliativteams zusammen.

### Kontakt

#### **Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**

Direktor:  
Prof. Dr. med. Peter Henningsen

Leitung des Funktionsbereiches  
Palliativmedizin:  
Prof. Dr. med. Johanna Anneser

Tel. 089 / 4140 - 4310

<https://www.mri.tum.de/palliativmedizin>

## Physiotherapie

Die Physiotherapie verfolgt den Ansatz, ganzheitlich auf verschiedene Systeme des Körpers wie das Muskel-, Skelett-, Herzkreislauf-, Atmungs- und Nervensystem einzuwirken. Physiotherapeuten verfügen über eine Vielzahl von Möglichkeiten, um ein breites Spektrum von körperlichen Problemen zu behandeln. Patienten mit Krebserkrankungen leiden unter sehr unterschiedlichen Beschwerden. Eine physiotherapeutische Behandlung bei onkologischen Patienten orientiert sich immer individuell am einzelnen Patienten und seiner Erkrankung. Am Anfang der physiotherapeutischen Behandlung steht daher eine gründliche Befundaufnahme. Gemeinsam mit dem Patienten werden dann die Behandlungsziele festgelegt.

Behandlungsziele können z. B. sein:

- Schmerzreduktion
- Wiedererlangen der vollen Beweglichkeit
- Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit
- Anleitung von Alltagsbewegungen und Eigentaining
- Stressabbau durch körperliche Entspannung
- Einsatz von Bewegung zur Linderung und Heilung von Beschwerden

Der Therapeut wählt die für die Ziele geeigneten physiotherapeutischen Maßnahmen aus. Dazu gehören die Vermittlung von Bewegungserfahrungen, die Anwendung manueller und physikalischer Therapien wie auch Beratung und Aufklärung.

Physiotherapeuten sind auf jeder onkologischen Station im Klinikum rechts der Isar tätig. Dort können Patienten sie jederzeit ansprechen oder durch die Pflegekräfte benachrichtigen lassen. Für besondere Therapien oder Probleme können speziell geschulte Therapeuten aus

dem Team der Zentralen Physiotherapie hinzugezogen werden. Physiotherapie muss grundsätzlich vom Arzt verordnet werden.

Bei Fragen zur Ihrer physiotherapeutischen Behandlung oder zur Physiotherapie allgemein können Sie sich gerne an die Leitung der Abteilung wenden.

### **Behandlungsmöglichkeiten der Physiotherapie**

#### *Bewegungserfahrung*

- Training der Bewegungsabläufe und der Bewegungskoordination unter neurophysiologischen Gesichtspunkten
- Wahrnehmungs- und Gleichgewichtstraining
- Bewegungsanbahnung für Alltagsaktivitäten
- Kraft- und Ausdauertraining
- Entspannungstechniken
- Atemtherapie
- Feldenkrais und Qigong

#### *Manuelle Techniken*

- Manuelle Therapie
- Osteopathische Techniken
- Lymphdrainage
- Massagen
- Triggerpunkt-Behandlungen

#### *Beratung und Aufklärung*

- Tipps und Tricks zu physiologischen Bewegungen/Grundlegende Information über Bewegung, Anatomie und Physiologie
- Anleitung zum Eigentaining und zur Ressourcenaktivierung
- Hilfsmittelberatung
- Beratung von Angehörigen

#### *Physikalische Maßnahmen*

- Kälte
- Wärme
- Elektrotherapie



### **Kontakt**

Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
**Zentrale Physiotherapie**  
Tel. 089 / 4140 - 2075  
physiotherapie@mri.tum.de



## Psychoonkologie

Die Diagnose Krebs stellt für viele Menschen eine existenzielle Bedrohung dar. Belastende Symptome, Befürchtungen und offene Fragen bringen das Alltagsleben aus dem Gleichgewicht und stellen Lebenspläne in Frage.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Funktionsbereichs Psychosoziale Onkologie unterstützen – als Teil der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Krebspatienten und deren Angehörige bei der Bewältigung dieser Belastungen.

Während der stationären onkologischen Behandlung geschieht die Betreuung durch das psychoonkologische Konsilteam. Der Kontakt zu den Ärzten und Psychologen des Konsilteams kann auf zwei Wegen zustande kommen. Auf vielen Stationen findet ein sogenanntes Distress-Screening statt, d. h. Patienten füllen einen Fragebogen zu ihrem seelischen Befinden aus. Zeigt das Ergebnis eine erhöhte seelische Belastung oder äußern Patienten im Fragebogen den Wunsch nach Unterstützung, wird ein psychoonkologisches Gespräch in die Wege geleitet. Die zweite Möglichkeit ist, dass der Stationsarzt oder die Stationsärztin die Psychoonkologen direkt informiert, die dann in der Regel auf die Station kommen und Kontakt mit dem Patienten aufnehmen.

Eine ambulante Betreuung erfolgt in der psychoonkologischen Ambulanz. Diese steht allen Krebspatienten offen, also auch Patienten, die nicht stationär im Klinikum rechts der Isar behandelt wurden oder deren stationäre Behandlung länger zurückliegt. Angehörige von Krebspatienten können sich ebenfalls vorstellen.

Die psychoonkologische Unterstützung umfasst ein breites Spektrum an Maß-

nahmen. Während der stationären Behandlung geht es häufig um Zuspruch und um die Möglichkeit, Sorgen und Ängste auszusprechen, aber auch um konkrete Unterstützung bei innerer Anspannung oder Schlafproblemen. In Abhängigkeit der Anliegen kann in der psychoonkologischen Ambulanz eine einmalige Beratung oder eine längere Behandlung stattfinden. Hier können offene Fragen und belastende Themen vertieft besprochen werden, z. B. der Wiedereinstieg in den Alltag oder die Schwierigkeit, mit der Familie über die Krebserkrankung zu sprechen. Aber auch Fragen nach Lebensqualität, Therapiezielen, Tod und Sterben haben ihren Platz. Auch Krebspatienten mit genetisch bedingten Krebserkrankungen oder Risikopersonen für eine genetisch bedingte Krebserkrankung können Rat und Unterstützung erhalten. Im Rahmen der Behandlung können bei Bedarf Paar- oder Familiengespräche durchgeführt werden. Auch kann eine Vermittlung an niedergelassene Psychoonkologen und Psychotherapeuten sinnvoll sein oder die Vermittlung an eine Selbsthilfegruppe. Manchmal ist auch eine Behandlung auf unserer psychosomatischen Station angezeigt.

In jedem Fall ist es das Ziel der psychoonkologischen Beratung und Behandlung, Belastungssymptome zu verringern und die persönliche Lebensqualität zu verbessern.

### Kontakt

PD Dr. rer. nat. Andreas Dinkel  
Leitung Funktionsbereich Psychosoziale Onkologie  
Tel. 089 / 4140 - 7490

## Schmerztherapie

Viele Krebspatienten leiden aufgrund ihrer Erkrankung an sehr beeinträchtigenden Schmerzen. Die Stärke und der Charakter der Schmerzen hängen von der Art und Lokalisation des Tumors ab und erfordern oft ganz unterschiedliche Vorgehensweisen zur Schmerzminderung. Daneben leiden viele Tumorpatienten an therapiebedingten Schmerzen (beispielsweise durch Chemotherapie), aber auch an Schmerzen, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Krebserkrankung stehen, wie Gürtelrose, Polyneuropathie oder Rückenschmerzen.

Das **Zentrum für Interdisziplinäre Schmerzmedizin (ZIS)** am Klinikum rechts der Isar verfolgt einen ganzheitlichen Therapieansatz. Tumorschmerzpatienten können in Zusammenarbeit mit den behandelnden Kliniken in allen Stufen ihrer Erkrankung nach einem multimodalen Konzept betreut werden, und zwar vor, während und nach der eigentlichen Tumorthherapie. Ziel ist die rasche und andauernde Schmerzminderung. Die Zusammenarbeit mit der Psychoonkologie und der Palliativmedizin des CCCM<sup>TUM</sup> ergänzt die Betreuung des Patienten.

Unser Behandlungskonzept sieht – abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse – drei Therapieoptionen vor:

- Ambulante Therapie
- Tagesstationäre Therapie
- Vollstationäre Therapie

Die Patienten werden von einem Team aus schmerztherapeutisch speziell ausgebildeten und erfahrenen Anästhesisten, Neurologen, Psychotherapeuten oder Arzt für Psychosomatik, mehreren Physiotherapeuten und einem Sozialpädagogen betreut.

Durch interdisziplinäre Schmerztherapie lernt der Patient, seinen Alltag körperlich und psychisch besser zu bewältigen. Neben einer medikamentösen Schmerztherapie kann der Patient im Rahmen der Therapie Entspannungstechniken kennenlernen und an Krankengymnastik zur Schmerzlinderung und Bewegungsförderung teilnehmen. In verhaltenstherapeutischen Einzel- und Gruppengesprächen erlernen die Patienten vor allem Strategien zur Schmerzbewältigung. Damit trägt die interdisziplinäre Schmerztherapie zu einer wesentlichen Verbesserung der Lebensqualität der Patienten bei.

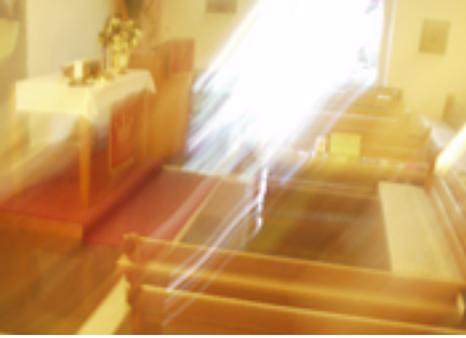
### Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
**Zentrum für Interdisziplinäre Schmerzmedizin (ZIS)**

Leitung:  
Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Thomas R. Tölle (Neurologie)  
PD Dr. med. Klaus Wagner (Anästhesie)  
Dr. med. Caspar Roenneberg (Psychosomatik)

Tel. 089 / 4140 - 4613  
zis@mri.tum.de  
[www.mri.tum.de/schmerzszentrum](http://www.mri.tum.de/schmerzszentrum)





## Seelsorge

Spiritualität gehört zum Menschsein. In ihr kann Lebenskraft gefunden werden, gerade in schweren Zeiten und Krisen. Sie bildet die Grundlage für das, was uns wertvoll und bedeutsam ist, was uns Halt gibt und Vertrauen. Sie verwirklicht sich seit jeher auch in verschiedenen kulturellen Formen. Der Blick auf das, was das ganze Leben ausmacht und bereichert, kann zur Vergewisserung der eigenen Lebenskräfte beitragen. Als Mensch in den eigenen Ängsten, Sehnsüchten, Zweifeln und Hoffnungen gesehen zu werden – das kann gut tun. Die eigenen Kraftquellen suchen, wahrnehmen und wertschätzen kann entlasten und Mut geben. Worte, Bilder, Symbole und Rituale können diese Quellen bewusst und erfahrbar machen.

Egal, ob Sie spirituell in einer Religion beheimatet sind oder sich auf einem ganz persönlichen Weg befinden, egal, ob Sie erfahren sind oder auf der Suche: Wir kommen gerne zu Ihnen, bringen Zeit mit für alles, was Sie bewegt, und begleiten Sie gerne ein Stück auf Ihrem Weg. Sie sollen Raum haben für Ihre Themen.

Manchmal tut es auch einfach nur gut, mit jemandem von außerhalb zu sprechen.

Die Gespräche mit uns sind offen und vertraulich. Wir achten und schätzen als christliche Seelsorge die unterschiedlichen weltanschaulichen oder religiösen Beheimatungen. Wir arbeiten ökumenisch und interkulturell. Gerne vermitteln wir auf Wunsch auch den Kontakt zur eigenen Religionsgemeinschaft.

Unseren Flyer mit Angeboten finden Sie auf Ihrer Station, in den Klinikkirchen sowie im Eingangsbereich des Klinikums. Wir bieten auch ein eigenes Fernsehprogramm im Patientenfernsehen der Klinik auf dem Kanal „Seelsorge“ (auch ohne Servicekarte nutzbar) an.

Unsere beiden Kirchenräume bieten Raum für das persönliche Gebet oder einfach das Dasein in Stille. Betende aller Religionen sind willkommen. Klage, Dank und Bitte haben hier Platz ebenso wie Zweifel und Suche.

### Kontakt

Angebot der evangelischen Kirche  
Tel. 089 / 4140 - 2295  
Seelsorge-evang@mri.tum.de

Angebot der katholischen Kirche  
Tel. 089 / 4140 - 2292  
Seelsorge-rk@mri.tum.de

<https://www.mri.tum.de/seelsorge>

## Sozialberatung

Die Mitarbeiterinnen der Sozialberatung bieten unterstützende Gespräche im Zusammenhang mit der Erkrankung an. Falls gewünscht, werden Angehörige einbezogen.

Sie erhalten Informationen zu:

- Rehabilitationsmöglichkeiten
- Häuslicher Versorgung
- Alten- und Pflegeheimen
- Schwerbehinderung
- Beratungsstellen
- Gesetzlicher Betreuung

Wenn Sie stationär behandelt werden, organisieren wir für Sie:

- Anschlussheilbehandlung
- Ambulante Versorgung (Hilfsmittel/Pflegedienst)
- Stationäre Versorgung (Kurzzeitpflege/Pflegeheim)
- Einleitung einer gesetzlichen Betreuung
- Beantragung eines Pflegegrads/ Pflegehöherstufung

Welche Mitarbeiterin des Sozialdienstes aktuell für Sie zuständig ist, können Sie direkt auf Station erfragen oder im Internet unter <https://www.mri.tum.de/sozialberatung> nachschauen.

### Kontakt

Stephanie Kiechle  
Teamleitung Sozialdienst  
Tel. 089 / 4140 - 2298  
Montag bis Donnerstag  
8:00 bis 15:00 Uhr





## Spezialsprechstunde „Sport und Krebs“

Sport und Krebs scheinen auf den ersten Blick nicht zusammenzupassen, gerade wenn man an die teilweise körperlich sehr belastende Chemo- und Strahlentherapie denkt. Trotz dieses scheinbaren Widerspruchs hat sich allerdings in den letzten Jahren gezeigt, dass moderate körperliche Bewegung nicht nur Tumorerkrankungen verhindern, sondern auch nachweislich die Heilungschancen von Krebserkrankungen verbessern kann. Besonders bei Darm- und Brustkrebs wurden diese positiven Wirkungen erforscht. Zusätzlich haben Sport und Physiotherapie einen fördernden Einfluss auf die Lebensqualität. So treten etwa wäh-

rend einer Strahlen- und Chemotherapie Symptome wie Übelkeit, Erbrechen und frühzeitige Ermüdung (Fatigue-Syndrom) deutlich weniger ausgeprägt auf, wenn die Patienten sich regelmäßig bewegen.

Ein medizinisch begleitetes Sportprogramm kann dabei, je nach Patient, sehr unterschiedlich aussehen: Spazierengehen, mäßiges Joggen oder an die Situation angepasstes Krafttraining. Eine individuelle Anleitung und enge Überwachung sind zu Beginn unbedingt notwendig.

Um Krebspatienten ein gezieltes körperliches Training anzubieten, haben wir im Rahmen des interdisziplinären Präventionszentrums am Klinikum rechts der Isar eine Spezialsprechstunde „Sport und Krebs“ eingerichtet. Patienten werden zu diesem Thema medizinisch und sportwissenschaftlich eingehend beraten. Anhand einer zusätzlichen Diagnostik (Fahrrad-Ergometrie inklusive Laktatdiagnostik) wird ein individueller Trainingsplan aufgestellt. Das Training findet in Einzelbetreuung oder in Gruppen statt. Das Gruppentraining wird über das Kuratorium für Prävention und Rehabilitation an der TU München e. V. organisiert ([www.ktu.vo.tum.de](http://www.ktu.vo.tum.de); Tel. 089 / 289 - 24420).



### Kontakt

Terminvereinbarung für die Sprechstunde „Sport und Krebs“:  
Präventionszentrum  
Tel. 089 / 4140 - 6774



## Nützliche Adressen und Informationsplattformen

### **Arbeitskreis der Pankreatektomierten e. V.**

bgs@adp-bonn.de  
[www.adp-bonn.de](http://www.adp-bonn.de)

### **Bayerische Krebsgesellschaft e. V.**

Nymphenburger Straße 21a  
80335 München  
Tel. 089 / 54 88 40 0  
info@bayerische-krebsgesellschaft.de  
[www.bayerische-krebsgesellschaft.de](http://www.bayerische-krebsgesellschaft.de)

### **BRCA-Netzwerk – Hilfe bei familiären Krebserkrankungen**

Thomas-Mann-Straße 40  
53111 Bonn  
Tel. 0228 / 33 889 100  
info@brca-netzwerk.de  
[www.brca-netzwerk.de](http://www.brca-netzwerk.de)

### **Brustkrebs Deutschland e. V.**

Lise-Meitner-Straße 7  
85662 Hohenbrunn  
Tel. 089 / 41 61 98 00  
Fax 089 / 41 61 98 01  
Kostenloses Brustkrebstelefon: 0800 0117 112  
online@brustkrebsdeutschland.de  
[www.brustkrebsdeutschland.de](http://www.brustkrebsdeutschland.de)  
YouTube: Brustkrebs Deutschland e.V.  
Facebook: BrustkrebsD  
Instagram: prognoseleben

### **Bundesverband Schilddrüsenkrebs Ohne Schilddrüse leben e. V.**

Rungestraße 12  
10179 Berlin  
Tel. 030 / 27 58 11 46  
info@sd-krebs.de  
[www.sd-krebs.de](http://www.sd-krebs.de)

### **BZKF Bayerisches Zentrum für Krebsforschung**

Bürgertelefon  
Östliche Stadtmauerstraße 30  
91054 Erlangen  
Tel. 0800 85 100 80 (kostenlos aus dem dt. Festnetz)  
buergertelefon@bzkf.de  
<https://bzkf.de/>

### **CCC München**

Pettenkoferstraße 8a, 3. Stock  
80336 München  
Tel. 089 / 44 00 574 30  
Fax 089 / 44 00 574 32  
ccc-muenchen@med.uni-muenchen.de  
krebsberatung@brk-muenchen.de

### **Deutsche ILCO e. V.**

Vereinigung für Stomaträger und Menschen mit  
Darmkrebs  
Thomas-Mann-Straße 40  
53111 Bonn  
Tel. 0228 / 33 88 94 50  
info@ilco.de  
[www.ilco.de](http://www.ilco.de)

### **Deutsche Krebsgesellschaft e. V.**

TiergartenTower  
Straße des 17. Juni 106–108  
10623 Berlin  
Tel. 030 / 322 93 29 0  
service@krebsgesellschaft.de  
[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)

### **Deutsche Krebshilfe e. V.**

Buschstraße 32  
53113 Bonn  
Tel. 0228 / 729 90 0  
deutsche@krebshilfe.de  
[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

### **Deutsche Stiftung Eierstockkrebs**

info@stiftung-eierstockkrebs.de  
[www.stiftung-eierstockkrebs.de](http://www.stiftung-eierstockkrebs.de)

### **DKMS LIFE**

info@dkms-life.de  
[www.dkms-life.de](http://www.dkms-life.de)

### **Europäische Patientenakademie (EUPATI)**

info@de.eupati.eu  
[www.eupati.eu/de](http://www.eupati.eu/de)

**Frauensebsthilfe Krebs Bundesverband e. V.**

Thomas-Mann-Straße 40  
53111 Bonn  
Tel. 0228 / 33 88 9 400  
kontakt@frauensebsthilfe.de  
[www.frauensebsthilfe.de](http://www.frauensebsthilfe.de)  
[www.facebook.com/frauensebsthilfe](https://www.facebook.com/frauensebsthilfe)  
<https://forum.frauensebsthilfe.de>

**Gesprächskreis München**

**Traudl Baumgartner**  
0151 / 61 06 61 66  
traudl.baumgartner@brca-netzwerk.de

**Haus der Selbsthilfe**

Thomas-Mann-Straße 40  
53111 Bonn  
Tel. 0228 / 33 88 90  
info@hksh-bonn.de

**JuKK – Jung.Krebs.Kontakt.**

kontakt@jukk.de  
[www.jukk.de](http://www.jukk.de)

**Krebsberatungsstelle am Tumorzentrum  
München in Kooperation mit der Bayerischen  
Krebsgesellschaft e. V.**

Pettenkoferstraße 8a  
80336 München  
Tel. 089 / 51 60 33 51  
Fax: 089 / 51 60 33 54  
krebsberatungsstelle-tumorzentrum@  
med.uni-muenchen.de

**Krebsberatung des BRK-Kreisverbands  
München für Betroffene und Angehörige**

Perchtinger Straße 5  
8379 München  
Tel. 089 / 23 73 276  
Fax 089 / 23 73 44 276  
krebsberatung@brk-muenchen.de

**Leukämiehilfe München e. V.**

info@lh-m.de  
[www.lh-m.de](http://www.lh-m.de)

**Leukaemie-Online.de**

info@leukaemie-online.de  
[www.leukaemie-online.de](http://www.leukaemie-online.de)

**Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e. V.**

Geschäftsstelle  
Thomas-Mann-Straße 40  
53111 Bonn  
Tel. 0228 / 33 88 9 150  
info@blasenkrebs-shb.de  
[www.blasenkrebs-shb.de](http://www.blasenkrebs-shb.de)

**Selbsthilfegruppe Kopf-Nase-Mund-Krebs  
Christiana Trommler**

Tel. 08373 / 71 26  
mobil 0160 / 99 63 55 10  
kopf-hals-tumor-shg-muenchen@t-online.de

**Selbsthilfegruppe Schilddrüsenkrebs  
München**

shg-muenchen@sd-krebs.de  
[www.sd-krebs.de/muenchen](http://www.sd-krebs.de/muenchen)

**Selbsthilfezentrum München**

Westendstraße 68  
80339 München  
Tel. 089 / 53 29 560

**Tumorzentrum München**

Pettenkoferstraße 8a, 3. Stock  
80336 München  
Tel. 089 / 44 00 522 38  
Fax: 089 / 44 00 547 87  
TZMuenchen@med.uni-muenchen.de  
krebsberatung@brk-muenchen.de

**Unabhängige Patientenberatung Deutschland**

Littenstraße 10  
10179 Berlin  
Tel. 0800 011 77 22 (kostenlos aus dem deutschen  
Festnetz)  
[www.unabhaengige-patientenberatung.de](http://www.unabhaengige-patientenberatung.de)

*Die Liste der Adressen ist eine Auswahl und  
selbstverständlich nicht lückenlos vollständig.*







## Impressum

### **Herausgeber**

CCCM<sup>TUM</sup>  
Comprehensive Cancer Center  
München am Klinikum rechts der Isar  
der Technischen Universität München  
Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Algül  
Leitung des onkologischen Zentrums:  
Univ.-Prof. Dr. med. Stephanie E. Combs  
Trogerstr. 26  
81675 München  
Tel. 089 / 4140 - 7707  
Fax 089 / 4140 - 7708  
cccm@mri.tum.de  
[www.cccmtum.de](http://www.cccmtum.de)

### **Bildnachweise**

Klinikum rechts der Isar: Michael Stobrawe, Argum  
S. 24 oben: PublicDomain-Pictures  
S. 28 cascalheira  
S. 32 wikicommons: Frank  
S. 39 wikicommons: Misty und Adam Kliczek

### **Gestaltung, Satz und Realisierung**

Johannes Schmal, Klinikum rechts der Isar  
Sarah Bartl

### **Druck**

HM Scherer GmbH  
Druck & Kommunikation  
Geretsrieder Str. 4  
81379 München  
Tel. 089 / 78 60 30  
info@hm-scherer.de

5. Auflage: 3000 Stück  
Veröffentlicht: September 2020

**Univ.-Prof. Dr. med. H. Algül**

Direktor des CCCM<sup>TUM</sup>

Geschäftsstelle  
Trogerstraße 26

Tel. 089 / 4140 - 7707

Fax 089 / 4140 - 7708

[cccm@mri.tum.de](mailto:cccm@mri.tum.de)

<https://cccm.mri.tum.de/>

**Spendenkonto:**

Bayerische Landesbank München

IBAN: DE8270050000000020272

BIC: BYLADEMMXXX

Kennwort:

„Comprehensive Cancer Center“